Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **35 (1914)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeichnen und gewerblicher Berufsunterricht.

Das Technikum Freiburg organisiert einen Instruktionskurs für Zeichenlehrer als solche und für Handwerker, Lehrer und Lehrerinnen, welche bereits im Zeichenunterricht tätig sind oder sich demselben an Handwerker- und gewerblichen Fortbildungsschulen widmen wollen.

Dieser Unterricht umfasst zwei Kurse von je einem Semester: einen Einführungskurs für allgemeine Zeichenfächer und einen Fortbildungskurs für Spezialzeichenfächer (für die verschiedenen Berufsarten, Holz-, Stein- und Metallarbeiter, und aus dem weiblichen Berufsunterricht).

Der Einführungskurs beginnt am Montag den 27. April und wird bis Ende Juli dauern. Es werden die folgenden Fächer unterrichtet werden: Linearzeichnen und Elemente der Projektionslehre, 8 St.; Freihandzeichnen 10 St.; angewandtes Ornamentzeichnen für Kunst und Handwerk, 6 St.; Pflanzen- und Tierzeichnen, 8 St.; Methodik, 1 St.; Stilkunde, 2 St.; Elemente der Perspektive, 2 St.

Den Teilnehmern steht die reichhaltige Bibliothek des Gewerbemuseums zur Verfügung. Die Direktion des Technikums wird ferner, anlässlich der schweizerischen Landesausstellung in Bern, Exkursionen in dieselbe organisieren und den Gruppen 43 B. und 43 C. und anderen besondere Aufmerksamkeit schenken. Das Kursgeld beträgt Fr. 50 pro Semester. Die Teilnehmer können kantonale und eidgenössische Stipendien erhalten.

Die Einschreibungen werden bis 15. April von der Direktion des Technikums entgegengenommen.

Literatur.

Postcheck- und Giroverkehr, Schweizerische Nationalbank, Erwerbsgesellschaften. Für gewerbliche und kaufmännische Schulen, sowie zum Privatgebrauche von **A. Spreng**, Lehrer an der Töchterhandelsschule, Bern. Verlag Büchler, Bern.

In der vorliegenden Neuauflage haben besonders die beiden ersten Teile, der Postcheckverkehr und die Nationalbank, eine weitere Ausführung erfahren, und der ziemlich schwierige Stoff des dritten Teiles, Erwerbsgesellschaften, ist übersichtlicher angeordnet

worden. Wir glauben deshalb auf eine gute Aufnahme des billigen Hülfsmittels rechnen zu dürfen.

Der Schellenkönig. Erzählung aus dem Schwyzer Bergland von **Meinrad Lienert.** Zürich, Verein für Verbreitung guter Schriften. Preis 25 Rappen.

Diese packende Erzählung stellt eine der merkwürdigsten Episoden aus der vaterländischen Geschichte dar: Die Erhebung der Schwyzer Hirten gegen die Franzosenherrschaft im Jahre 1799. Im Mittelpunkte der Handlung steht die urwüchsige Gestalt des Rossknechtes Felix Rychmuoth, der wie eine derbe Verkörperung altschweizerischer Volkskraft erscheint. In ihm vereinigt sich mit dem biedern Freiheitssinn seines Volkes eine wilde Kampflust, ein jugendliches Draufgängertum und die Starrköpfigkeit des Hirten, der nicht nach dem Ausgang seines Unternehmens fragt. Das tragische Schicksal des Helden, der mit seiner kleinen Schar im ungleichen Kampfe unterliegt, die von echt schweizerischem Geiste getragene Darstellung, die lebendige Schilderung der Menschen und Zustände jener Zeit, die Volkstümlichkeit der Sprache machen den „Schellenkönig“ zu einer der besten historischen Erzählungen der Schweiz.

Daheim, Eichhörnchen, Marroni, Katzenwunder. Erzählungen von **Adolf Vögtlin.** Preis 10 Rappen.

Der Berner Verein für Verbreitung guter Schriften bringt in seinem Märzheft vier Erzählungen des beliebten aargauischen Schriftstellers Adolf Vögtlin, der als Herausgeber der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ den Geschmack des schweizerischen Publikums aufs beste kennt.

„Daheim“ zeigt uns, wie ein Auswanderer seine Schuld sühnt, indem er die Verlassene und ihren Knaben, die von ihren Brüdern mit grosser Härte behandelt wird, ihrem traurigen Lose entreisst; so vereinigen sich die Liebenden, die sich nicht früher ehelichen konnten, weil der Vater es verhinderte. Der edle Sinn der Tochter zeigt sich in der Pietät, mit der sie gleichwohl die Bestattung des Verstorbenen an die Hand nimmt.

„Eichhörnchen“ führt das traurige Los eines Knaben vor, der unter der Trunksucht seines Vaters schwer zu leiden hat, so dass er sich mit Selbstmordgedanken quält. Ein Eichhörnchen bewahrt ihn noch rechtzeitig vor dem „weissen Tod“ im Schnee. Um ein

Kind zu retten, setzt er sich selbst beim Schlitteln einer drohenden Lebensgefahr aus und wird schwer verletzt, bringt aber dadurch seinen pflichtvergessenen Vater wieder zur Besinnung.

Die zwei folgenden Erzählungen sind heiterer Natur. „Marroni“ ist die Geschichte eines tessinischen Kastanienbraters, der die Vorliebe eines Geizhalses für die südlichen Früchte klug benutzt und die Hand der Tochter erwirbt, die den schmucken Burschen liebt.

„Katzenwunder“ führt eine Katze als Lehrmeisterin vor, die das Wunder vollbringt, eine unreinliche Hausfrau zur Säuberlichkeit zu erziehen, und so Friede und Versöhnung in die Familie eines Schusters bringt.

Leben und Taten des Freiheitshelden Josef Garibaldi, von Dr. **Ed. Haefliger.** Preis 10 Rappen.

Einer der volkstümlichsten Helden der neuern Geschichte ist Josef Garibaldi, einer der Hauptbegründer des geeinigten Italiens. Als ein Mann von unbändiger Willenskraft, voll elementarer Leidenschaft, daneben aber voll kindlicher Güte, ist er geeignet, die junge Welt für Ideale zu begeistern. Sein schlicht republikanisches Wesen, das er auch in den Zeiten seines grössten Ruhmes bewahrte, macht ihn auch uns Schweizern zu einer liebenswürdigen Erscheinung. Die Persönlichkeit des Verfassers, Dr. Ed. Haefliger, bürgt dafür, dass das Bild dieses wechselreichen, abenteuerlichen Lebens volkstümlich und für die Jugend verständlich geschrieben ist; denn als Lehrer weiss er die Saiten anzuschlagen, die in den Herzen widerklingen.

Der kleine Erzähler (viertes Heft). Erzählungen von **Johannes Jegerlehner.** Preis 15 Rappen.

Der rasch zu grosser Anerkennung gelangte Berner Schriftsteller Johannes Jegerlehner führt uns in sein Lieblingsgebiet, das Wallis, das uns durch die Lötschbergbahn so nahe gerückt ist. Seinem Buche „Petronella“ ist die reizende Schilderung „Wie sich das Vefi und sein Schwesterchen im Schnee verlaufen“ entnommen. Die andern Geschichten entstammen den Bänden „Was die Sennen erzählen“ und „Am Herdfeuer der Sennen“ und führen unsere Jugend in ein Land, das manchem Kinde wohl als Märchenland erscheinen mag. Möchte dieses Bändchen ebenso guten Anklang finden wie seine Vorgänger!